

DöDö bling bling



Ich zähle täglich meine Orden!

**Kein Narrenwecken ohne
Ordensmeister Gerhard Helm!**



**DEN ERFOLG DER DÖBLINGER FASCHINGSGILDE MITERLEBEN!
DÖFORMATION DER DÖBLINGER FASCHINGSGILDE * JAHRGANG 17 * NUMMER 3 * DEZEMBER 2011**





Wenn der Narr die Narren weckt

Den Ausdruck „Narrenwecken“ nahm die Döblinger Faschingsgilde heuer wörtlich: denn nicht wie sonst wurde am 11.11 im Stammhaus Wolff in Neustift der symbolische Narr geweckt, sondern der Narr weckte diesmal die schlafende Gilde – die in der Folge mit einem fulminanten Programm bewies, munter und ausgeschlafen zu sein.



Die Elferspange an Ellen Hofer und Richard Stanzl



Beste Laune bei J.J.Pascal, Chien-Ni und Walter Stiel



Die Neo-Senatoren Alexander Nowotny, Monika Ammer und Elibetz Herzog

Mit alten und neuen GustostückInrissen Närrin Rita Melzer, das Präsidentenduo Pauli Herzog und Walter Stiel, der einzigartige Richard Stanzl, „Medizynicus“ Walter Pleyer sowie die Musiker Reinhold Nowotny und Edgar Pleyer das Publikum zu Lachstürmen hin. Tobenden Applaus gab's auch für Gildeprofessor Kurt Pribich, dessen Büttenrede Hans Adler grandios wiedergab. Gemeinsam mit Landespräsident Lothar Reitinger und Ordensmeister Gerhard Helm wurden verdiente Gildemitglieder mit Orden ausgezeichnet. Für die langjährigen Träger des Bundesverdienstordens Ellen Hofer und Richard Stanzl gab's die 11er-Spange; den Bundesverdienstorden selbst erhielten diesmal die hinreißende Rita Melzer sowie Requisiteur Rudi Trötzmüller, der den Anlass gleich nutzte, um die Verlobung mit seiner Evelyn hoch-offiziell bekanntzugeben. Den großen Wien-Orden erhielt Elfi Salzmann, großzügige Quartiergeberin unseres umfangreichen Magazins, über den kleinen Döbling-Orden freute sich unsere charmante Neuentdeckung Elisabeth Olischar. Zu Senatoren der Faschingsgilde gekürt wurden schließlich die Bühnentalente Monika Ammer und Alexander Nowotny sowie Organisations-Chefin Elisabeth „Elibetz“ Herzog.

Nicht fehlen durfte der heurige, fantastische „Junge Wiener“, den ein sichtlich stolzer Hausherr Peter Wolff in heiterer Form präsentierte und der natürlich reichlich verkostet wurde – und dazu passten Gregor Lautners köstliche „Wannenmacher“- Krapfen vorzüglich. Ein Abend, der Lust auf mehr machte – davon überzeugten sich auch Gründungspräsident Ludwig Müller, Botschafter Stefan Tanzer, Unfallchirurg Dr. Christian Rizzi, Ritter Joachim Kleinowitz, Gründungsse-nator Hermann Koppler sowie ein hundertköpfiges, begeistertes Publikum. Ein gelungener Auftakt also für eine tolle, neue Faschingsaison! *pwh*



„Medizynicus“ Walter Pleyer



Wenn der Narr die Narren weckt



Unser Gründer Ludwig Müller in froher Runde



Rita Melzer und Rudi Trötzmüller mit dem neuen Bundesverdienstorden



Ein bisschen Zeit muss sein ...



So g'schreckt kennen wir Luise gar nicht!



Kinder, so jung komma nimmermehr z'samm!



Peter und Paul - bei Elibetz nicht faul!



Georg - bei Claudia und Renata der Hahn im Korb



Elisabeth und Alexander propagieren alternatives Trinken



Wenn der Narr die Narren weckt



Die schönsten Seiten im Leben eines Ordensmeisters



Rita geht auf in der Rolle des Narren



Die beiden haben den Ablauf voll im Griff



Die englischen Wienerlieder waren vom Feinsten!



Der Wien-Orden für Freifrau Elfi Salzmann



Als EU-Abgeordneter überzeugend: Hans Adler



Auch Ritter Stefan Tanzer genießt den Abend





Närrische Geburtswehen in Währing

Die Hebamme mit Währings neugeborenem Narren, flankiert von den Paten Landespräsi Lothar Reitingner und Josef „Renault“-Dvorak sowie Präsident Gerhard Wiesmann

Der Wiener Narrenbezirk des Faschings 2011/2012 ist Währing. Pünktlich um 11.11 Uhr fand also am 11.11. am Platzl vor der Gertrudkirche das diesjährige Narrenwecken statt.

Das eigentlich „Narrengeburt“ heißen sollte, erblickte dieser doch, hinter einem Paravant in der ambulanten Dependence der Semmelweis-Klinik, das Licht der Welt.

Was er dann noch erblickte? Seine Taufpaten, Wiens Landespräsident Lothar Reitingner und Hauptsponsor Josef Dvorak, seinen Präsidenten Gerhard Wiesmann sowie die stattlichen Abordnungen der anderen Wiener Gilden aus Jed-

lersdorf, Ober St.Veit, Meidling und natürlich Döbling. Bleibt nur zu hoffen, dass der kleine Narr rasch wächst, um „am 18. im 18.“ (am 18. Februar 2012 in Währing) den Wiener Faschingsumzug gebührend anführen zu können.



Stv. Landespräsi.
Anni Kellner



Ober St.Veits Emmi Zorga mit Pauli Herzog



Besuch von den Würzburger
Nachtschwärmern



Der stolze „Papa“ Gerhard Wiesmann



Ludwig Müller,
stets mit von der Partie



Gottes Werk und Gildes Beitrag



Die fleißigen Erntehelfer vor den Früchten ihrer Hände Arbeit

Über die außerordentliche Qualität des heurigen Weins ist schon viel geschrieben und noch mehr gesagt worden. Doch wer im Hause Wolff in diesen Tagen den hervorragenden

Jungen Wiener verkostet, wird nicht wissen, dass da neben dem Werk des lieben Gottes und der Kunst des Winzers noch jemand seine Hände im Spiel hatte.

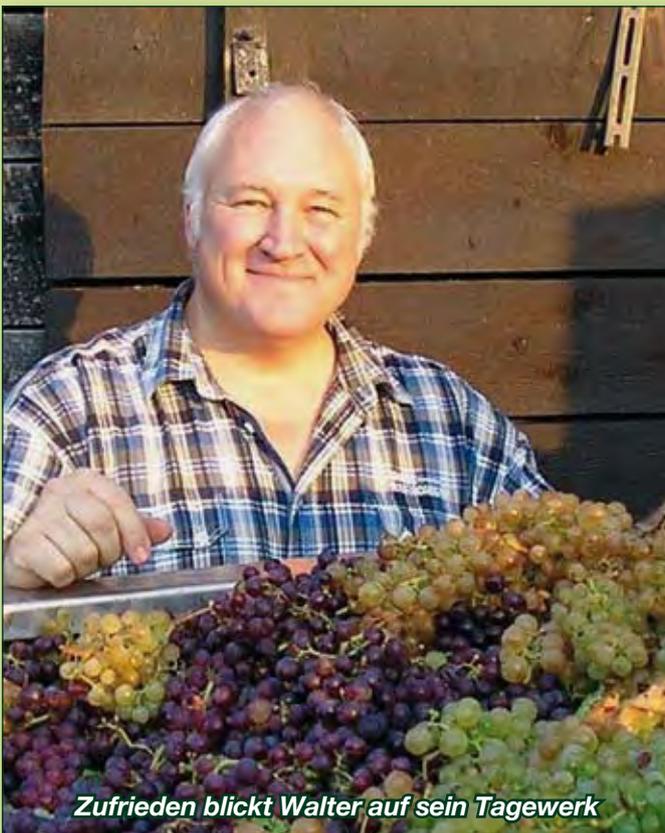
Erraten: die Faschingsgilde! Keine Frage: wenn Senator Peter Wolff ruft, sind seine Gildenfreunde zur Stelle. Und keinen Tag zu früh: denn zum Platzen reif hingen die saftigen Trauben an den Reben, und es galt, die Lese einzubringen, noch ehe vielleicht doch noch ein böser Wetterumschwung oder fürwitzige Wanderer sich an den Beeren vergreifen konnten. Und ein gutes Dutzend fleißiger Hände, mit Scheren bewaffnet und mit Kübeln be-

stückt, schafften es, binnen weniger Stunden einen ganzen Lesewagen voll der reifen Frucht- oder umgerechnet 700 Liter Wein - einzubringen. 700 Liter, das sind, ob Sie's glauben oder nicht, 1000 Flaschen, oder so um die 6000 Fluchttachteln ...
Liebe Gildenfreunde, trinket also dem Wolff sein' Wein heuer mit besonderer Andacht und Würde, und sprecht ein ehrfürchtiges DöDö auf uns, die Faschingsgilde, und ihren Meisterwinzer Peter Wolff!

pwH



Elibetz hat die Technik sofort im Griff



Zufrieden blickt Walter auf sein Tagewerk



Auch Georg, Elibetz und Pauli waren fleißig



Marlies hat besonders schöne Trauben gepflückt



Erfolgreicher Probegalopp



Mit der Ausrichtung der BÖF-Herbsttagung gelang Döbling eine erfolgreiche Generalprobe für 2012.

50 Jahre alt wird der Bund österreichischer Faschingsgilden, kurz BÖF, im kommenden Jahr. Austragende Gilde des Jubiläums-Verbandstages im Mai ist, als Vertreter des Landesverbandes für Burgenland und Wien, die Döblinger Faschingsgilde. Als Probegalopp für dieses Ereignis richtete Döbling bereits die Herbsttagung am 7. und 8. Oktober aus – mit vielversprechendem Erfolg! Rund um die „eigentliche“, vereinsmäßige Herbsttagung am

Vormittag des 8.10. im Hotel Wimberger, in dem ein großer Teil unserer Besucher untergebracht war, gelang es, für die über 130 Faschingsnarren aus ganz Österreich und Bayern ein attraktives und gemütliches Programm zu gestalten, das alle Erwartungen übertraf. Schon der Begrüßungsabend am 7.10. im urtümlichen Ambiente des Stadtheurigen Haydn entwickelte sich zu einem Ereignis der Sonderklasse – das Lokal schien aus allen Nähten zu platzen, und die fleißigen Kellnerinnen hatten alle Hände

voll zu tun, den Durst aller Gildefreunde zu stillen.

Nach der Verbandssitzung, die von einem zwar gesundheitlich geschwächten, aber immer noch hochengagierten Präsidenten Alois Penz geleitet wurde, ging's in den Prater, wo es, bei ständig wechselnden Wetter, die Wahl zwischen drei Attraktionen gab: einer spannenden Astronomie-Show im Planetarium, einem Besuch in „Madame Tussaud's“ sehenswertem Wachsfigurenkabinett sowie einer Runde in einem Sonderwaggon des Riesenrades, in welchem sich unser Heinrich Eibensteiner als kundiger Fremdenführer profilierte.

Der Abschluss des Verbandstages fand im ältesten Praterrestaurant, dem „Walfisch“, statt – mit musikalischer Unterstützung des bekannten Wienerliedmusikers Erich Zib nahm eine gelungene Herbsttagung ihr Ende.

Ein schöner Erfolg braucht auch viele fleißige Hände – allen sei herzlich Dank gesagt! An allererster Stelle aber gebührt der Dank unserem Lothar Reitingner, der sich in seiner Doppelfunktion als Gildensekretär und Landespräsident das größte Stück Arbeit aufhalste – und am Ende am Allerglücklichsten war, dass alles gut ging!

pwh



Unser bestens organisiertes Tagungsbüro



Junger Wein und frisches Gamsl

Über den Beitrag der Döb-linger Faschingsgilde zum neuen Wein wurde an anderer Stelle dieses Blättchens berichtet – dass ein solcher Wein auch eine würdige Segnung verdient, davon sei hier erzählt.

Einer der Höhepunkte im Neustifter Jahresablauf ist zweifellos die Segnung des Jungen Wieners, zu dem unser Senator Peter Wolff alljährlich Anfang November einlädt. Und so dürfen neben den Spitzen von Politik und Gesellschaft, von Bürgermeister Michael Häupl,

BV Adi Tiller, Alt-GR Bertl Holub bis zu Gildenfan Richard Lugner auch die Spitzen der Gilde nicht fehlen, um dem neuen Wein zuzusprechen, das köstliche Buffet zu genießen und der launigen Moderation von Kurt Wolff-Votava zu lauschen. Ebenso launig die Segnung des „Jungen Wieners 2011“, bestehend aus Weißburgunder, Sauvignon Blanc und Grünem Veltliner, durch Pfarrer Michael Hofians; und dementsprechend dann die Stimmung der Gäste beim Genuss des Tröpferls, zu dem wir unserem Peter Wolff ganz herzlich gratulieren.



Der stolze Winzer Peter Wolff



Im Vergleich zu „Staberl“ Nimmerrichter ein junger Spund, Alt-GR Bertl Holub



Christine, Renate und die jungen Wölfe



Treffend geschnitzt, unser Georg Beckel



Junger Wein und frisches Gansl



Die Gildengesellschaft präsentiert sich ländlich-sittlich



Die beiden Michaels, Bürgermeister Häupl und Pfarrer Hofians



Richard Lugner im Talk mit Bezirksvorsteher Adi Tiller



Gildendoc Walter Pleyer und Promi-Schneider Peppino Teuschler



Katharina und Elisabeth kredenzen den „Jungen Wiener“



Weißer Wein und rote Sonne

Auch heuer waren die fleißigen Gildenhelfer zur DANKE-SCHÖN-FAHRT eingeladen – und es wurde sicherlich eine der schönsten in der langen Gildengeschichte.

Dass dieser 11. September den über 50 teilnehmenden Gildemitgliedern als derart unvergesslich im Gedächtnis bleiben wird, ist, neben der perfekten Organisation, vor allem dem Wetter zu verdanken: prachtvoller Sonnenschein vom Morgen an, der sich erst spät abends mit einem Untergang wie aus dem Bilderbuch

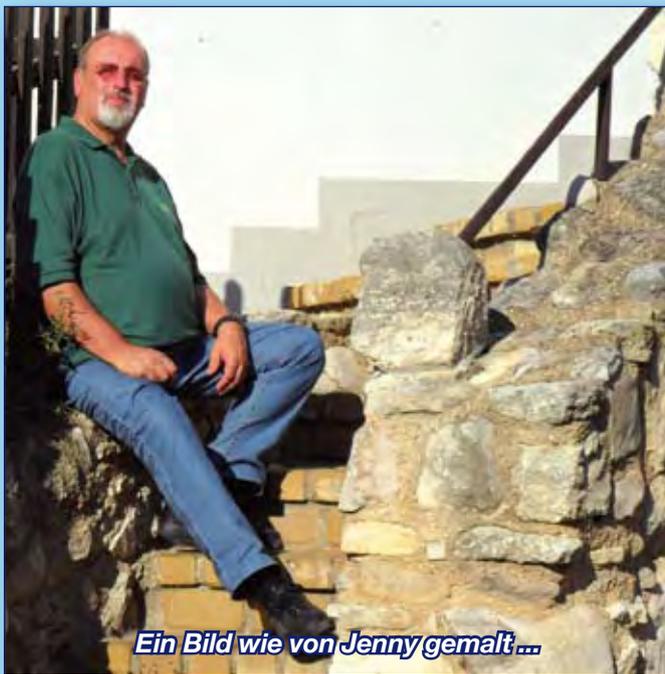
von der sprachlosen Narrenschar verabschiedete. Doch von Anfang an: erste Station war das Schloss Halbturn, wo uns eine interessante Ausstellung Geschichte und GeschichtIn des Hauses näherbrachte. Dass es vor allem Letztere reichlich gab, ist unserem wandelnden Lexikon Gerhart Bruckmann zu verdanken, der mit seinem unerschöpflichen Fachwissen nicht nur die junge Führerin in helles Erstaunen versetzte. Nach einem reichlichen Mittagessen beim Kirchenwirt in Gols ging's zur ersten Weinkost des Tages: ins Weingut



Gerhard und Hans im gemütlichen Plausch

Horvath, den unser Weindoktor Pleyer wärmstens empfohlen hatte – mit Recht, wie sich herausstellte! Dadurch mit etwas Verspätung ging die Fahrt weiter ins sehenswerte Freilichtmuseum Mönchhof – die Zeitreise durch über ein Jahrhundert dörflicher Kultur

wurde an diesem Tag noch untermalt durch ein österreich-ungarisches Fest aus Anlass des 90. Jahrestages der Volksabstimmung und Gründung des Burgenlandes. Doch auch Musik, Tanz und Wein konnten uns nicht vom Höhepunkt des Tages abhalten: einer abendli-



Ein Bild wie von Jennygemalt...



Im historischen Dorfwirtshaus



Weißer Wein und rote Sonne



Kurze Rast im Weingut Horvath



Ob man hier noch in Schilling zahlen kann?

chen Schifffahrt von Podersdorf hinaus auf den Neusiedler See.

Da konnte die Weinkost noch so perfekt sein, da konnte das kalte Büffet vom Mangaliza-Schwein noch so munden: der Star des Abends war die in

farbenprächtigster Stimmung hinter dem Leithagebirge untergehende Sonne; und der andererseits über Ungarn aufgehende Vollmond trug zur romantisch-kitschigen Stimmung noch das Seine bei. Da ließ sich vergessen, dass

das Buffet unter Deck mangels Licht zur Tapper-Party mutierte; und dass der Bus letztendlich doch noch zum vereinbarten Treffpunkt gefunden hat, wurde ebenso auf der Plus-Seite verbucht. Nochmals Danke dem Organi-

sationsteam, allen voran dem Botschafter des Burgenlandes, Stefan Tanzer und seiner Christl! Es war ein wunderschöner Ausflug, bei dem alles gepasst hat und der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird!

pwh



Der Herr Oberschulrat beim Unterrichts



Gerhart oder Gerhard - wer ist wer?



Richie und Ingrid genießen die Seeluft



Romantik pur ...



Weißer Wein und rote Sonne



Die Die Weinverkostung kann beginnen!



Ein Tag so nach dem Geschmack von Susi und Ralph



Ob Paulis Digitalkamera heute funktioniert?



Mal probieren - doch, Lisi Herzog ist im Bild!



Ein Bild wie aus der Fremdenverkehrswerbung ...



Idylle in der Abendsonne - sowas gibt's nicht alle Tage



Bitte Nachschub - die Gläser sind schon wieder leer!



Und noch ein Prosit auf unser Geburtstagskind!



Ich zähle täglich meine Orden ...



... und weit mehr als 2000 davon sind im 1. Österreichischen Faschings- und Brauchtummuseum in Knittelfeld zu zählen.

Am 9. September hat das einzigartige Museum seine Pforten in einem anderen Gebäude am Hauptplatz von Knittelfeld wiedereröffnet. Nicht nur Orden sondern auch Faschingsuniformen von Garden, Elferräten, Prinzen- und Herzogsparen sowie Tanzkostüme – z.B. aus Rio de Janeiro – sind ausgestellt. Weiters Figuren, Kappen,

Masken, Trachtenkostüme, etwa der Aper-Schnalzer, alte handgeschnitzte Holzmasken oder Hexenkostüme sind in großzügigen Räumlichkeiten mit viel Liebe zur Schau gestellt. Ebenso befindet sich dort das Archiv des BÖF. Dass sich ein Besuch lohnt, haben die Proponenten der Döblinger Faschingsgilde bei der Eröffnung sehr zufrieden festgestellt und auch eine Ehrengabe mitgebracht. Zumal befindet sich im gleichen Gebäude auch die erlesene Stadt-Vinothek von Knittelfeld. Beides ist einen Besuch wert.

LR



Eröffnung auf dem Hauptplatz mit BÖF-Präsident Alois Penz



Die Gilde im Museum ...



Landespräsident/Stmk Mario Krenn, Leiter des Museums

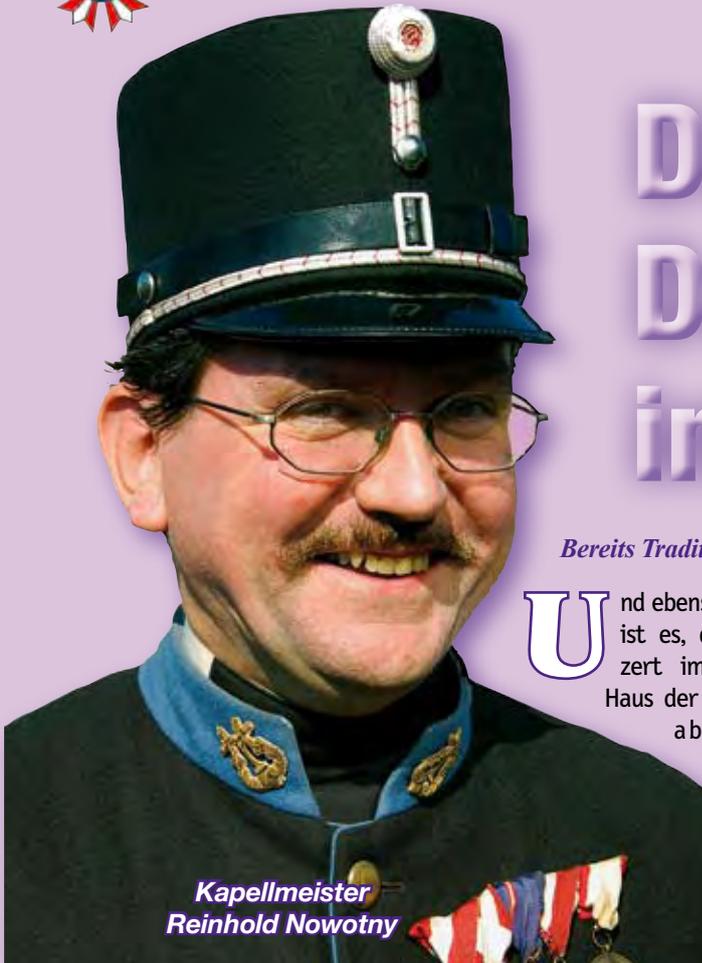


...passend in der grünen Dienstkleidung!



Abschluss in der Vinothek





**Kapellmeister
Reinhold Nowotny**

Die Hoch – und Deutschmeister im HdB

Bereits Tradition ist das Jahresabschluss-Konzert der Original Hoch- und Deutschmeister.

Und ebenso Tradition ist es, dieses Konzert im Döblinger Haus der Begegnung abzuhalten. **N**achmehrererenerfolgreichenDeutschland-

Konzerttours und den vielbejubelten Burgmusik-Auftritten freuten sich Musiker wie Publikum, ihr Orchester auch heuer wieder „konzertant“ erleben zu dürfen. Auch in der Döblinger Faschingsgilde haben die Deutschmeister viele Fans – nicht zuletzt auf Grund der Freundschaft zu jenen Musikern und Vorstandsmitgliedern, die auch für die

Gilde unverzichtbar sind: Kapellmeister Reinhold Nowotny, Klarinettist Manfred Nowotny, die Vorstände Gabi Nowotny und Susi Rottensteiner-Prost sowie Obmann und Schlagwerker Ralph Osner. Klar, dass nach dem Konzert mit dem „Deutschmeisterwein“ vom Koch aus Großweikersdorf ausgiebig auf diese Freundschaft angestoßen wurde!

pwh



Am 28. August beging Heinrich Eibensteiner, wohl der Größte unter Döblings Kleindarstellern, begnadeter Balletttänzer und neuerdings auch profunder Wienführer, seinen 70. Geburtstag. Im Rahmen des September-Stammtisches lud Henry zu einem leckeren Buffet und einigen Fläschchen vom Wolff sein' Wein – die Gilde gratuliert nochmals ganz herzlich und wünscht, dass stets Anlass zu seinem Lieblingsausspruch sein möge: „Na is' net schön bei der Gilde?“



70 JAHRE HEINRICH EIBENSTEINER





Alle Jahre wieder...

... kommt am 6. Dezember der Hl. Nikolaus - und weil dies heuer der erste Dienstag im Monat war, auch zum Gildenstammtisch beim Wolff.

Nicht persönlich, dazu hat der Nikolo doch zuviel zu tun - er schickte aber als geistliche Vertretung den ehrwürdigen Bruder Paidophilus vom Orden der unschuldigen Kinder. Als seine weltliche Vertretung hatte sich vorher bereits Innenressort-Chefin Elibetz bewährt, die neben der geschmackvollen Tischdekoration für jeden ein kleines Nikolosackerl vorbereitet hatte. Mit heiterer Lesung

und adventlicher Musik (Danke an Rita und die Jugend!) wurde es schon ein gutes Stück weihnachtlich, ehe schließlich das wunderbare Wolff-Buffer gestürmt und noch einmal der gute junge Wein verkostet wurde - und es wieder einmal sehr gemütlich und leider auch sehr spät wurde ...



Elibetz Herzog organisierte und gestaltete den Gilden-Nikolo-Empfang meisterhaft - DANKE!



Neubi erklärt die Schuldenkrise



Santa Rita



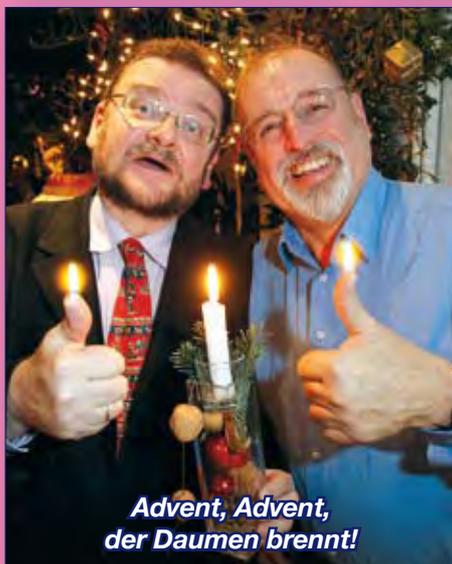
Heiteres von PWH



Richie ganz weihnachtlich



Hinter dem kauzigen Bruder Paidophilus verbarg sich unser Gerhart Bruckmann



Advent, Advent, der Daumen brennt!



Das Wolff-Buffer ließ keine Wünsche offen!



Erhard und Pauli live, Lugner nur auf dem Foto



TERMINE



34. DÖBLINGER BEZIRKSGERÜCHTE

- | | |
|------------|---|
| 1. Sitzung | Freitag, 27. Jänner 2012, 19:30 ^h |
| 2. Sitzung | Samstag, 28. Jänner 2012, 19:30 ^h |
| 3. Sitzung | Sonntag, 29. Jänner 2012, 17:00 ^h |
| 4. Sitzung | Mittwoch, 1. Februar 2012, 19:30 ^h |
| 5. Sitzung | Donnerstag, 2. Februar 2012, 19:30 ^h |
| 6. Sitzung | Freitag, 3. Februar 2012, 19:30 ^h |
| 7. Sitzung | Samstag, 4. Februar 2012, 19:30 ^h |



HAUS DER BEGEGNUNG Wien 19., Gatterburggasse 2a
Kartenbestellungen, bei Lothar Reitinger, 1190 Wien, Friedlgasse 19/6
Telefon: 0650 244 22 19; Mail: lothar.reitinger@chello.at

EIN SCHÖNES
WEIHNACHTSFEST,
VIEL GLÜCK, ERFOLG
UND GESUNDHEIT FÜR 2012,
WÜNSCHEN DAS PRÄSIDIUM DER
DÖBLINGER FASCHINGSGILDE
UND DIE REDAKTION

DÖBLINGER FASCHINGSVERBRENNEN

Dienstag, 21. Februar 2012, 19:00 Uhr
Buschenschank Wolff, am Giebel
Wien 19., Rathstraße 46,
Platzreservierungen erforderlich
unter: 0650 244 22 19

„GZ02Z031255M“ P.b.b. Verlagspostamt 1190 Wien

IMPRESSUM



Medieninhaber, Herausgeber **DÖBLINGER FASCHINGSGILDE**
1190 Wien, Friedlgasse 19/6 - ZVR 222057952 - www.doeblingerfaschingsgilde.at

Chefredakteur Paul W. HERZOG, Tel.: 0650 320 97 32, pwh@chello.at

Gestaltung, Produktion Erhard STEINHAGEN, Tel.: 0664 540 61 62, erhard@steinhagen.at

Fotos P.W. HERZOG, L. Reitinger, W. Stiel, E. Steinhagen, Gilde privat

Auflage, Erscheinungsart 1.300, 3 x jährlich

Erscheinungsort und Druck Wien, Hans JENTZSCH & Co GmbH, 1210 Wien, Scheydggasse 31

Offenlegung der Blattlinie gemäß § 25 Absatz 4 Mediengesetz: „Dö-Dö-Bling-Bling Deformation der Döblinger Faschingsgilde“.
Unternehmensgegenstand: Herausgabe und Vertrieb des periodischen Druckwerkes „Dö-Dö-Bling-Bling Deformation der Döblinger Faschingsgilde“.
Grundlegende Richtung: Offizielles Mitteilungsorgan der Döblinger Faschingsgilde.